

# ريس كإل

## Elixir MISIR ξεριόν

Anis	Pimpinella anisum	Anason
Chinastechwinde	Saparna china	Çöp çimi
Fenchel	Foeniculum vulgare	Raziyane
Galgant-Alpinie	Alpinia galanga	Galanga
Galgantwurz	Alpinia officinerum	Havliçan
Gelbwurzel	Curcuma longa	Zerdeçöp
Gewürznelke	Jambosa caryophyllus	Karanfil
Hirse	Panicum miliaceum	Dari
Honig	Mel	Bal
Indigo	Indigofera tinctoria	Çivit
Kardamom	Elettaria cardamom	Kakule
Katappenbaum	Terminalia citrina	Sari Halile
Kebebenpfeffer	Piper cubeba	Kübabe
Kokosnuß	Cocos nucifera	Hindistan cevizi
Koriander	Coriandrum sativum	Kişniş
Kümmel	Carum carvi	Kimyon
Ingwer	Zingiber officinale	Zencefil
Mastix	Pistacia lentiscus v.chia	Sakiz
Muskatnuß	Myristica fragrans	Hindistan çiçeği
Myrobalane	Myrobalanus chebula	Kara Halile
Myrrhe	Commiphora myrrha	Mirrisafi
Orangenblüten	Citrus aurantium	Portakal çiçeği
Pfeffer	Piper nigrum	Karabiber
Piment	Pimenta officinalis	Yenibahar
Pomeranzenschalen	Citrus bergamia	Portakal kabuğu
Rhabarber	Rheum officinale	Ravent
Röhrenkassie	Cassia fistulosa	Hiyarşember
Safran	Crocus sativa	Safran
Schwarzkümmel	Nigella sativa	Çörekotu
Senf	Brassica nigra	Hardal
Senna	Cassia angustifolia	Sinameki
Süßholz	Glycyrrhiza glebra	Meyanbali
Vanille	Vanilla planifolia	Vanilya
Zimt	Cinnamomum zeylawicum	Tarçn
Zyperngras	Cyperus rotundus	Topalak

**Die Geschichte der wundersamen Elixir Paste** «Mesir Macunu» geht zurück bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. Der osmanische Padischah **Süleyman der Prächtige** (trk. „Kanunî Sultan Süleyman“ = Süleyman der Gesetzgeber) wurde als Prinz 1514 Gouverneur der Provinz Manisa (des antiken Magnesia). Seine Mutter **Ayşe Hafsa Sultan**, die Frau Sultan Selims (Yavuz Sultan Selim) ließ 1522 die große Sultan Moschee in Manisa errichten, durch den Architekten Acem Alisi. Der Stiftungskomplex umfasste neben der Moschee auch ein Hamam, eine Medrese, ein Krankenhaus („Darıüşifâ“, ar. „Haus der Genesung, Heilung“), eine Armenküche (Imaret), ein Derwischkloster (Hanikah) und einen Brunnen.

Der Überlieferung nach soll Hafsa Sultan eines Tages im Palast in Istanbul erkrankte schwer und die Hilfe kam augerechnet von Merkez Efendi. Dieser mischte eine Paste aus Honig und 41 verschiedenen Heilpflanzen, Harzen und Gewürzen. Dank dieser Paste wurde die Sultanin denn auch bald wieder gesund. Sie verfügte, dass allen Kranken von dieser Paste kostenlos verteilt werde.

Schon **Claudius Galenus** („von Pergamon“, 129 – 200), der berühmteste Arzt der Antike, beschäftigte sich in einem gesonderten 2-bändigen Werk mit „Gegenmitteln“, d.h. den „... Krankheiten heilenden Wirkstoffen, die nicht außen aufgelegt, sondern in den Körper hinein genommen werden“ (Galen, zit. n. Kollersch, S. 164, a.a.O.).

Ursprünglich wurden Gegenmittel gegen die Bisse giftiger Tiere (gr. „thēria“) in der altgriechischen Medizin „**Theriak**“ genannt. Zur Zeit Galens aber bezeichnete man bereits alle Gegenmittel gegen Gifte Theriak.

Manche Überlieferungen behaupten, das Rezept des Merkez Efendi stamme ursprünglich von dem antiken pontischen **König Mithridates VI. Eupator** (132 – 63 v. Chr., reg. seit 112). Er hatte ein Gegengift bestehend aus 54 Inhaltsstoffen herstellen lassen, das „Mithridatium“, das „... nach dem, der es zusammengestellt hat, so benannt wurde“ (Galen, zit. n. Kollersch, S. 165, a.a.O.).

Des Weiteren wurde behauptet, dass das Rezept des Mesir eigentlich von **Ibn Sina** (Avicenna) herrühren würde. Auch von Ibn Sina wird tradiert, er habe ein Gegengift, ein Allheilmittel gegen die verschiedensten Übel entwickelt.

Das Medikament von Merkez Efendi wurde **Mesir** (ar. „Vergnügungs- Ausflugsort“, mesir macunu = Mesir – Latwerge, - Paste) genannt und im ganzen Osmanischen Reich hochberühmt. Es galt als Heilmittel gegen verschiedenste Leiden. Hafsa Sultan befahl daraufhin, die Mesir – Paste in Manisa kostenlos zu verteilen.

Bis heute wird Mesir macunu in Manisa hergestellt und in der ganzen Türkei vertrieben.